

III-163 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

1982 11 11

**Bericht**  
der  
**Bundesregierung**

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962,  
betreffend den Jahresbericht und Jahresabschluß 1981/82 des ERP-Fonds

**Jahresbericht**  
und  
**Jahresabschluß 1981/82**  
des  
**ERP-Fonds**

**Wien, im Oktober 1982**



Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1981/82 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 26. Oktober 1982 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1981/82 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.



## GLIEDERUNG

	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1981/82 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik .....	7
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1981/82 .....	11
I. Allgemeines .....	11
II. ERP-Kreditkommission .....	11
1. Zuständigkeit .....	11
2. Zusammensetzung .....	11
3. Tätigkeit .....	11
a) Großkredite .....	11
aa) Energie .....	11
bb) Industrie, Gewerbe und Handel .....	12
cc) ERP-Sonderprogramme .....	13
dd) Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten“ .....	13
ee) Sonderprogramm „Obersteiermark“ .....	13
ff) ERP-Sonderprogramm Wiener Neustadt und Neunkirchen .....	14
b) Mittelkredite .....	14
III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft .....	15
1. Zuständigkeit .....	15
2. Zusammensetzung .....	15
3. Tätigkeit .....	15
a) Landwirtschaft .....	15
b) Forstwirtschaft .....	16
IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite .....	17
1. Zuständigkeit .....	17
2. Zusammensetzung .....	18
3. Tätigkeit .....	18
V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors .....	18
1. Zuständigkeit .....	18
2. Zusammensetzung .....	19
3. Tätigkeit .....	19
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds .....	19
C. Das Vermögen des ERP-Fonds .....	20
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1982 .....	20
Statistischer Anhang:	
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1981/82 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock) — Aufgliederung nach Sektoren .....	29
Tabelle A 1: — detto — Staffelung nach Kredithöhe .....	30
Tabelle A 2: — detto — Aufgliederung nach Laufzeit .....	31
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1981/82 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse) .....	32
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1982 .....	34
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1982 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1981/82 .....	35



## A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1981/82 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK

1. Der bereits im Jahre 1980 einsetzende Konjunkturabschwung kam 1981 auf niedrigem Niveau zum Stillstand. Im Jahresdurchschnitt stagnierte die gesamtwirtschaftliche Aktivität auf der Höhe des Vorjahres (reales Bruttoinlandsprodukt  $\pm 0,0\%$ ). Damit schnitt Österreich etwas schlechter ab als der Durchschnitt der OECD-Länder, aber etwas besser als die europäischen OECD-Länder.

Konjunktur- und  
strukturpolitischer  
Einsatz der Mittel

Einer der Hauptgründe für die hartnäckige Stagnationsphase war die anhaltend restriktive Wirtschaftspolitik im Ausland, wobei allerdings zu bemerken ist, daß die bremsende Wirkung des zweiten Erdöl-schockes nachließ. Die europäischen Länder mußten sich, um Kapitalabflüsse zu vermeiden, dem allgemein hohen Zinsniveau anpassen. Auch in Österreich mußte das Zinsniveau angehoben werden, obgleich der Zinsanstieg in Österreich weniger steil ausfiel.

Das primäre Ziel der Wirtschaftspolitik war auch im Jahr 1981 die Erhaltung der Vollbeschäftigung. Dieses Ziel wurde weitgehend erreicht, im Sommer verschlechterte sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt jedoch. In der Budget- und Geldpolitik wurden Maßnahmen getroffen, um die Verschuldung niedrig zu halten und den Preisauftrieb einzudämmen.

Das Gesamtvolumen des ERP-Jahresprogramms 1981/82 erreichte für Investitionskredite und sonstige Leistungen im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 1 974,84 Millionen Schilling, davon entfielen 1 786,5 Millionen Schilling auf Investitionskredite und 188,34 Millionen Schilling auf „sonstige Leistungen“ nach § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (BGBl. 207/62).

Insgesamt gesehen, wurden die Ziele des Jahresprogramms 1981/82 erreicht.

Bei seiner Investitionsförderung konnte der ERP-Fonds unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung, zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit auf ausländischen Märkten und zur Strukturverbesserung in allen geförderten Bereichen leisten. So wurde mit den Projekten des Geschäftsjahres 1981/82 die Schaffung von rund 3 500 zusätzlichen Arbeitsplätzen im industriellgewerblichen Sektor durch ERP-Kredite gefördert.

In Industrie und Gewerbe trugen insbesondere die Einführung neuartiger Produkte bzw. Produktionsverfahren und die Bereinigung bestehender Produktionsprogramme zur Strukturverbesserung bei. Auch in den übrigen Sektoren des ERP-Fonds wurden im Wirtschaftsjahr 1981/82 strukturpolitische Aspekte besonders berücksichtigt.

In Betrieben mit vorwiegend standortunabhängigem Absatz und mit einem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten gelang es, mit dem Sonderprogramm für die Grenzland- und Bergbauggebiete zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Der Verwaltungsbezirk Kirchdorf/Krems wurde im Hinblick auf seine durch den Konkurs der Firma Eumig stark verschlechterte Wirtschaftslage zeitlich befristet in das ERP-Grenzland-Sonderprogramm aufgenommen.

Sonderprogramm für  
Grenzland- und  
Bergbaugebiete

Auf Grund der sehr schwachen Nachfrage nach Mittelkrediten des Sektors Industrie, Gewerbe und Handel wurde — wie in den Vorjahren — auch im Berichtsjahr ein namhafter Betrag (41 Millionen Schilling) in das ERP-Großkreditverfahren übertragen.

Die tatsächliche Inanspruchnahme ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen.

### Erfüllung des Jahresprogramms 1981/82

	Jahresprogramm 1981/82 des ERP- Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1981/82 aus dem Jahresprogramm 1981/82 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP- Fonds-Gesetzes (Investitionskredite)			
Energie (Elektrizitätswirtschaft) . . . . .	100 000 000	100 000 000	—
Kohlenbergbau (SAKOG) . . . . .	26 500 000	26 500 000	—
Industrie, Gewerbe und Handel			
Großkredite . . . . .	700 000 000	778 800 000	— 41 000 000
	+ 37 800 000		

(Fortsetzung nächste Seite)



## Erfüllung des Jahresprogramms 1981/82 (Fortsetzung)

	Jahresprogramm 1981/82 des ERP- Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1981/82 aus dem Jahresprogramm 1981/82 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
Mittelkredite .....	50 000 000	9 000 000	+ 41 000 000
Sonderprogramm für grenznahe Ent- wicklungsgebiete und für Berg- baugebiete .....	250 000 000 } - 37 800 000 }	179 400 000	*)
Sonderprogramm Obersteiermark ....	100 000 000	100 000 000	—
Sonderprogramm Region Wr. Neu- stadt—Neunkirchen .....	50 000 000	60 000 000	**)
Fremdenverkehr .....	200 000 000	200 000 000	—
Verkehr .....	90 000 000	90 000 000	—
Land- und Forstwirtschaft .....	220 000 000	220 000 000	—
	<u>1 786 500 000</u>	<u>1 763 700 000</u>	

II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-  
Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen)Wirtschaftliche Förderung von Entwick-  
lungsländern (§ 5 Abs. 2 Ziffer 1)

Indienkredit .....	18 340 000	} Noch nicht in Anspruch genommen
Technische Hilfe .....	50 000 000	
Förderung der Beistellung von Aus- rüstungen für Entwicklungsländer ..	50 000 000	
Starthilfe .....	10 000 000	

Investitions- und Aufschließungskredite  
(§ 5 Abs. 2 Ziffer 2)

Investitionskredit AG .....	20 000 000	} In Anspruch genommen
Kommunalkredit AG .....	35 000 000	
Bürgschaftseinrichtungen (§ 5 Abs. Ziffer 3 a)		}
Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. ....	5 000 000	

## \*) Sonderprogramm für grenznahe Entwicklungsgebiete:

Jahresprogramm 1981/82 .....	250 000 000
abzüglich: Rückgabe an Normalverfahren	- 37 800 000
zuzüglich: Rest 1980/81 .....	+ 1 822 100
Verzicht .....	+ 33 630 646
	<u>+ 247 652 746</u>
Vergabe 1981/82 .....	- 179 400 000
Rest .....	<u>+ 68 252 746</u>

## \*\*) Sonderprogramm Region Wr. Neustadt—Neunkirchen:

Jahresprogramm 1981/82 .....	50 000 000
zuzüglich: Rest 1980/81 .....	+ 50 000 000
	<u>100 000 000</u>
Vergabe 1981/82 .....	- 60 000 000
Rest .....	<u>+ 40 000 000</u>

## Erläuterungen zur Tabelle „Erfüllung des Jahresprogramms 1981/82“

### Sektor Industrie, Gewerbe und Handel, Groß- und Mittelkredite

Für diesen Sektor waren im Jahresprogramm 750 Millionen Schilling vorgesehen (700 Millionen Schilling für Großkredite und 50 Millionen Schilling für Mittelkredite). Zu den Großkrediten hinzu kamen 37 800 000 S, die im Geschäftsjahr 1980/81 dem Sonderprogramm für grenznahe Entwicklungsgebiete zugeführt worden waren.

Bei den Mittelkrediten wurden vom ursprünglichen Ansatz 41 Millionen Schilling nicht ausgenützt und den Großkrediten zugeführt. Somit waren bei den Großkrediten insgesamt 778 800 000 S vorhanden, die zur Gänze vergeben wurden.

### ERP-Sonderprogramme

Im Jahresprogramm war für Kohlenbergbauggebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete ein Betrag von 250 Millionen Schilling vorgesehen; für die Obersteiermark standen zusätzlich 100 Millionen Schilling, für die Region Wr. Neustadt—Neunkirchen 50 Millionen Schilling zur Verfügung.

Von den 250 Millionen Schilling für die Kohlenbergbauggebiete und grenznahen Entwicklungsgebiete mußten die oben erwähnten 37 800 000 S abgezogen werden, hinzu kam ein Rest von 1 822 100 S aus dem Wirtschaftsjahr 1980/81 und Verzichte in Höhe von 33 630 646 S. Somit standen insgesamt 247 652 746 S zur Verfügung, von denen 179 400 000 S vergeben werden konnten; 68 252 746 S mußten ins nächste Wirtschaftsjahr übertragen werden.

Für das Sonderprogramm Region Wr. Neustadt—Neunkirchen kamen zu den vorgesehenen 50 Millionen Schilling noch 50 Millionen Schilling Rest aus dem Wirtschaftsjahr 1980/81 hinzu. Insgesamt wurden 60 Millionen Schilling vergeben; 40 Millionen Schilling konnten nicht ausgeschöpft werden; sie stehen im Folgejahr zur Ausnützung zur Verfügung.

Für Leistungen gem. § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 188 340 000 S bereitgestellt, 128 340 000 S wurden noch nicht in Anspruch genommen.

### Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1981/82 auf Bundesländer (Energie, Groß- und Mittelkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt—Neunkirchen, Verkehr, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland .....	6	9 540 000	0,54
Kärnten .....	28	195 230 000	11,07
Niederösterreich .....	81	413 070 000	23,42
Oberösterreich .....	46	339 780 000	19,27
Salzburg .....	10	46 300 000	2,63
Steiermark .....	57	540 080 000	30,62
Tirol .....	24	123 200 000	6,98
Vorarlberg .....	10	46 200 000	2,62
Wien .....	16	50 300 000	2,85
Summe ...	278	1 763 700 000	100,00

**Verteilung der ERP-Industriekredite 1981/82 (einschließlich Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer**

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1982 <sup>1)</sup>
Burgenland	7 000 000	0,62	0,73
Kärnten	80 000 000	7,10	5,03
Niederösterreich	270 900 000	24,02	21,91
Oberösterreich	255 500 000	22,67	24,70
Salzburg	6 000 000	0,54	2,67
Steiermark	451 300 000	40,04	18,94
Tirol	32 500 000	2,88	3,79
Vorarlberg	4 000 000	0,36	3,19
Wien	20 000 000	1,77	19,04
Summe ...	1 127 200 000	100,00	100,00

<sup>1)</sup> Eigene Berechnungen nach Hochschätzungen des Wifo-Investitionstestes vom Juli 1982.

Ein Vergleich der prozentuellen Vergabe der ERP-Kredite mit dem Anteil der einzelnen Bundesländer an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie zeigt, daß vor allem die Steiermark erheblich mehr ERP-Förderungen erhalten hat, als ihrem Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen entspricht. Dies ist vor allem auf die Förderung von zukunftsweisenden Vorhaben in der strukturell gefährdeten Obersteiermark zurückzuführen.

Konjunktur- und Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

2. Der Preisaufrtrieb war im Jahre 1981 unerwartet stark. Die Kursverschiebung des Schillings gegenüber dem Dollar und die damit verbundene Erhöhung der Importpreise bedeutete im Jahr 1981 einen starken inflationären Impuls, der Kostendruck verstärkte sich aber auch vom Inland her, die Lohnkosten stiegen um nahezu 2%-Punkte stärker als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt waren die Verbraucherpreise um 6,8% höher als 1980. Nach einem kräftigen Preissprung zur Jahreswende 1980/81 schwankte die Inflationsrate zwischen 6,5% und 7%. Auch auf der Ebene der Letztverbraucher sind insbesondere die Preise für Energie empfindlich gestiegen. Die Energiepreise waren im Jahresdurchschnitt um fast ½ höher als 1980.

**Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des 20. ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1981 bis Mitte 1982)**

Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr (in Prozenten)

Quartal	1981		1982	
	III	IV	I	II
Bruttoinlandsprodukt	+0,4	-0,2	+1,1	+0,5
Bruttoanlageinvestitionen	-0,9	-4,6	-4,6	-5,0
davon Ausrüstungsinvestitionen	+2,3	-6,4	-1,4	-2,0
davon bauliche Investitionen	-3,1	-3,1	-9,0	-7,5

Quelle: Wifo

Trotz der optisch befriedigenden Zuwächse der Industrieinvestitionen im Jahre 1981 von nominell 16,5% (preisbereinigt: 9,5%) wirkte sich das Fehlen eines international günstigen Investitionsklimas in einer unterdurchschnittlichen Investitionsquote aus. Diese lag mit 6,9% knapp unterhalb des langjährigen Durchschnitts (7,5%). Der Investitionstest des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung vom Frühjahr 1982 rechnet 1982 mit Industrieinvestitionen von 39,5 Milliarden Schilling, was einen Realrückgang um 4% gegenüber 1981 entspricht. Der Hauptgrund für diesen Rückgang ist die sich nur zögernd aus der Stagnation der letzten Jahre lösende Wirtschaftsentwicklung. Die nach wie vor stagnierende Nachfrage nach Industrieprodukten und die nur schwachen Anzeichen einer nationalen und internationalen Konjunkturbelebung beeinträchtigten den für die Dynamik und die Stabilität einer Investitionskonjunktur wichtigen und notwendigen Aufbau eines günstigen konjunkturellen Investitionsklimas.

## B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1981/82

### I. Allgemeines

Über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen der Geschäftsführung des ERP-Fonds auf Gewährung von Groß- und Mittelkrediten entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission, soweit die Entscheidung nicht an Fachkommissionen delegiert wurde.

Für Kredite des Fremdenverkehrs, der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

### II. ERP-Kreditkommission

#### 1. Zuständigkeit:

Für die Entscheidung über Investitionskreditanträge auf den Sektoren Energie sowie Industrie, Gewerbe und Handel ist die ERP-Kreditkommission zuständig. Anträge der Geschäftsführung des ERP-Fonds im Rahmen des Normalverfahrens werden in Plenarsitzungen entschieden, während für die ERP-Sonderprogramme eine Sonderkommission, bestehend aus vier Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet ist.

Anträge der Geschäftsführung des ERP-Fonds betreffend Mittelkredite (Kredithöhe zwischen 100 000 S und 500 000 S) werden von einem zweigliedrigen ständigen Unterausschuß der ERP-Kreditkommission behandelt.

#### 2. Zusammensetzung:

Die Zusammensetzung der ERP-Kreditkommission im Geschäftsjahr war wie folgt:

Vorsitzender:

HÄUSER\*), Ing. Rudolf, Vizekanzler a. D.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER\*), Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat, Rechtsanwalt

DORN\*), Dkfm. Dr. Helmut

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter

GROSCHUPF, Dkfm. Dr. Roman

LACHS\*), Dr. Thomas, Vorstandsdirektor

MALINA-ALTZINGER, Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat

MAYR, Hans, Amtsführender Stadtrat

RAIDL, Dkfm. Dr. Claus J., Vorstandsdirektor

SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor-Stellvertreter

VOGL, Dkfm. Dr. Helmuth, Landesrat

Mag. Karl FINK wurde anstelle des während des Berichtsjahres ausgeschiedenen Generaldirektor-Stellvertreters a. D. Dkfm. Walter STOCKINGER zum Mitglied der ERP-Kreditkommission bestellt.

\*) Mitglied der ERP-Sonderkommission.

#### 3. Tätigkeit:

##### a) Großkredite

##### aa) Energie

Am Sektor Energie wurden 8 ERP-Kredite von zusammen 100 Millionen Schilling für Projekte der Elektrizitätswirtschaft genehmigt. Dabei wurde im Rahmen des Ausbaues der Oberen Drau ein Groß-Wasserkraftwerk gefördert. Die übrigen 7 Kreditfälle betrafen Klein-Wasserkraftwerke.

In der Sparte Kohle wurden im Rahmen des zweijährigen Programms für den Ausbau der Kohlenlagerstätte „Tarsdorf-Ost und Weilhart“ der SAKOG 26,5 Millionen Schilling als erste von zwei gleich hohen Tranchen vergeben.

## Verteilung der ERP-Energiekredite auf Sparten 1981/82

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Kraftwerke .....	9 <sup>1)</sup>	100 000 000	79,05	661 421 000	15,12		
Kohlenbergbau .....	1	26 500 000	20,95	99 800 000	26,55		
Summe ...	10	126 500 000	100,00	761 221 000	16,62		

<sup>1)</sup> Ein Antrag unter zweifacher Gestion.

## bb) Industrie, Gewerbe und Handel

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds wurden 96 ERP-Großkredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 1 118 200 000 S vergeben. Auf das Normalverfahren entfielen davon 52 Fälle mit insgesamt 778 800 000 S. Im Rahmen des ERP-Sonderprogramms zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten, in Kohlenbergbaugebieten, im Eisenerzbergbaugebiet und im Verwaltungsbezirk Kirchdorf/Krems konnten 28 Projekte mit einem Kreditvolumen von 179 400 000 S gefördert werden. Zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen wurden im Rahmen des ERP-Sonderprogramms Obersteiermark 9 Kredite mit insgesamt 100 Millionen Schilling genehmigt; für die Region Wiener Neustadt und Neunkirchen wurden im Rahmen dieses ERP-Sonderprogramms 7 ERP-Kredite mit insgesamt 60 Millionen Schilling bewilligt.

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1981/82 im Normalverfahren 6% per anno.

Die Laufzeit betrug zwischen fünf und zehn Jahre.

Großvorhaben des Sektors Energie wiesen investitionsbedingt eine längere Laufzeit auf.

## Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1981/82

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Eisenerzeugende Industrie .....	2	105 000 000	13,48	551 101 000	19,05		
Stein- und keramische Industrie .....	2	10 000 000	1,28	40 003 000	25,00		
Glasindustrie .....	1	70 000 000	8,99	205 588 000	34,05		
Chemische Industrie .....	12	105 500 000	13,55	577 961 000	18,25		
Papierindustrie .....	1	35 000 000	4,49	414 300 000	8,45		
Sägeindustrie .....	1	2 000 000	0,26	12 000 000	16,67		
Holzverarbeitende Industrie .....	3	5 500 000	0,71	24 094 000	22,83		
Nahrungsmittelindustrie .....	1	5 000 000	0,64	16 634 000	30,06		
Gießereiindustrie .....	1	2 500 000	0,32	7 663 000	32,62		
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	2	23 000 000	2,95	173 200 000	13,28		
Maschinen- und Stahlbau- industrie .....	8	78 000 000	10,02	450 933 000	17,30		
Fahrzeugindustrie .....	3	125 000 000	16,05	822 300 000	15,20		
Eisen- und Metallwaren- industrie .....	7	140 300 000	18,01	1 073 682 000	13,07		
Elektroindustrie .....	3	53 000 000	6,81	188 209 000	28,16		
Textilindustrie .....	1	2 000 000	0,26	9 895 000	20,21		
Bekleidungsindustrie .....	2	10 000 000	1,28	54 255 000	18,43		
Graphisches Gewerbe .....	2	7 000 000	0,90	19 279 000	36,31		
Summe ...	52	778 800 000	100,00	4 641 097 000	16,78		

## cc) ERP-Sonderprogramme

**Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen der Sonderprogramme nach Bundesländern 1981/82**

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen S
Burgenland .....	2	4 500 000
Kärnten .....	4	41 000 000
Niederösterreich .....	14	93 900 000
Oberösterreich .....	9	62 000 000
Steiermark .....	14	123 000 000
Tirol .....	1	15 000 000
Summe ...	44	339 400 000

dd) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, des Burgenlandes, der Süd- und Oststeiermark, Kärntens und Osttirols, in Kohlenbergbaugebieten, im Erzbergbauggebiet Eisen- erz sowie im Verwaltungsbezirk Kirchdorf/Krems.

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete auf Branchen 1981/82**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Stein- und keramische Industrie	2	28 000 000	15,61	85 597 000	32,71		
Chemische Industrie .....	3	25 000 000	13,93	81 680 000	30,61		
Papierverarbeitende Industrie ..	1	5 000 000	2,79	18 950 000	26,39		
Sägeindustrie .....	2	4 500 000	2,51	13 499 000	33,34		
Holzverarbeitende Industrie ...	4	39 000 000	21,74	107 034 000	36,44		
Nahrungsmittelindustrie .....	1	8 000 000	4,46	21 634 000	36,98		
Maschinen-, Stahlbauindustrie .	3	4 000 000	2,23	24 572 000	16,28		
Eisen- und Metallwaren- industrie .....	4	12 000 000	6,69	28 799 000	41,67		
Elektroindustrie .....	3	28 000 000	15,61	63 791 000	43,89		
Textilindustrie .....	3	17 400 000	9,69	42 887 000	40,57		
Bekleidungsindustrie .....	1	3 500 000	1,95	7 954 000	44,00		
Bauindustrie .....	1	5 000 000	2,79	23 133 000	21,61		
Summe ...	28	179 400 000	100,00	519 530 000	34,53		

## ee) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Obersteiermark auf Branchen 1981/82**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Eisenerzeugende Industrie ....	1	15 000 000	15,00	47 462 000	31,60		
Glasindustrie .....	1	15 000 000	15,00	43 912 000	34,16		
Sägeindustrie .....	1	1 800 000	1,80	4 621 000	38,95		
Maschinen-, Stahlbauindustrie .	2	17 200 000	17,20	86 323 000	19,93		
Eisen- und Metallwaren- industrie .....	3	41 000 000	41,00	296 599 000	13,82		
Elektroindustrie .....	1	10 000 000	10,00	30 530 000	32,75		
Summe ...	9	100 000 000	100,00	509 447 000	19,63		

14

ff) ERP-Sonderprogramm Wiener Neustadt und Neunkirchen

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Region Wr. Neustadt—Neunkirchen auf Branchen 1981/82**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Eisenerzeugende Industrie . . . .	1	10 000 000	16,67	31 715 000	31,53		
Stein- und keramische Industrie	1	2 000 000	3,33	5 502 000	36,35		
Chemische Industrie . . . . .	2	34 000 000	56,67	171 134 000	19,87		
Eisen- und Metallwarenindustrie . . . . .	2	11 000 000	18,33	31 113 000	35,35		
Graphisches Gewerbe . . . . .	1	3 000 000	5,00	8 096 000	37,06		
Summe . . .	7	60 000 000	100,00	247 560 000	24,24		

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Geschäftsjahr 1981/82 folgende besondere Kreditkonditionen:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei bis fünf Jahren 2% p. a., für die restliche Laufzeit 6%.

Die Laufzeit der Kredite betrug bis zu fünfzehn Jahre, davon zwei Jahre — jedoch im Falle von Neugründungen auch bis zu fünf Jahren — tilgungsfrei.

**b) Mittelkredite**

Der für ERP-Mittelkreditanträge eingesetzte ständige Unterausschuß hat im Geschäftsjahr 1981/82 in 9 Sitzungen 18 Kreditansuchen mit einem Betrag von insgesamt 9 Millionen Schilling genehmigt. Die hierdurch geförderten Gesamtinvestitionen erreichten eine Höhe von 25 960 000 S.

Für Mittelkredite betrug der Zinsfuß 6% p. a.; die Laufzeit lag zwischen fünf und zehn Jahren.

Die Nachfrage nach ERP-Mittelkrediten war auch 1981/82 gering, sodaß von den hierfür vorgesehenen 50 Millionen Schilling nur ein Betrag von 9 Millionen Schilling ausgenutzt wurde. Der nicht ausgenutzte Restbetrag in Höhe von 41 Millionen Schilling wurde wie in den Vorjahren der Sparte Industrie, Gewerbe und Handel (Normalverfahren) zugeschlagen.

**Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1981/82**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Chemische Industrie . . . . .	1	500 000	5,56	1 058 000	47,26		
Papierverarbeitende Industrie . .	2	1 000 000	11,11	2 167 000	46,15		
Sägeindustrie . . . . .	2	1 000 000	11,11	6 159 000	16,24		
Holzverarbeitende Industrie . . .	1	500 000	5,56	947 000	52,80		
Nahrungsmittelindustrie . . . . .	2	1 000 000	11,11	1 841 000	54,32		
Maschinen-, Stahlbauindustrie .	1	500 000	5,56	2 017 000	24,79		
Eisen- und Metallwarenindustrie . . . . .	1	500 000	5,56	1 075 000	46,51		
Bauindustrie . . . . .	1	500 000	5,56	850 000	58,82		
Handel . . . . .	2	1 000 000	11,11	2 019 000	49,53		
Graphisches Gewerbe . . . . .	1	500 000	5,55	4 036 000	12,39		
Transportgewerbe . . . . .	4	2 000 000	22,21	3 791 000	52,76		
Summe . . .	18	9 000 000	100,00	25 960 000	34,67		

### III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

#### 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

#### 2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Mitglieder:

FRIESENBICHLER, Johann, Zentralsekretär;  
 KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;  
 SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;  
 TILLIAN, Rudolf, Ökonomierat, Bürgermeister a. D., Erster Präsident des Kärntner Landtages a. D.;  
 WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c.;  
 ZELLNIG, Franz, Bürgermeister.

Bürgermeister Franz ZELLNIG wurde anstelle des während des Berichtsjahres ausgeschiedenen Abgeordneten zum Steirischen Landtag Josef ZINKANELL zum Mitglied der Fachkommission bestellt.

Darüber hinaus stehen dieser Kommission nachstehende Experten für forstwirtschaftliche Fragen zur Verfügung:

KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;  
 KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretär;  
 SCHNEIDER, Viktor, Bürgermeister, Niederösterreich;  
 STÖGNER, Gregor, Abgeordneter zum Nationalrat, Landessekretär, Vizepräsident der Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für Oberösterreich;  
 STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor, Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer;  
 WEICHSELBERGER, Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

#### 3. Tätigkeit:

Im Berichtsjahr haben auf den Sektoren Land- und Forstwirtschaft insgesamt 6 Sitzungen stattgefunden, in denen 113 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 220 Millionen Schilling bewilligt wurden.

##### a) Landwirtschaft

Für den Bereich des Sektors Landwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft in drei Sitzungen ERP-Kredite von zusammen 180 Millionen Schilling bewilligt, womit 61 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 419 Millionen Schilling gefördert werden konnten. Dem regional unterschiedlichen Bedarf an Einrichtungen der Manipulation, Reinigung, Trocknung, Belüftung von Getreide und Mais entsprechend wurden für derartige Maßnahmen in 34 Fällen zusammen 98 250 000 S zur Verfügung gestellt. In 8 Fällen konnten mit Hilfe von ERP-Krediten Projekte zur Verbesserung des Absatzes und der Verarbeitung von Milch verwirklicht werden, wofür ein Kreditvolumen von 25 150 000 S bewilligt wurde. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß im Rahmen des Sektors Landwirtschaft ERP-Kredite in nennenswertem Ausmaß auch für Projekte von Schlachthöfen und fleischverarbeitenden Betrieben für deren EG-Reife zur Verfügung gestellt werden, welche Maßnahmen in der nachfolgenden Liste unter der Sparte „Diverse“ geführt werden. Weiters war die Förderung eines Projektes des Zu- und Nebenerwerbes fremdenverkehrsmaßiger Art mit Hilfe eines landwirtschaftlichen ERP-Kredites möglich.

Die Kredithöhe richtete sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsvorhaben; der Kreditnehmer hatte zu den Gesamtinvestitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aus selbst aufzubringenden Eigenmitteln beziehungsweise Fremdmitteln (Bankkredite usw.) beizusteuern.



16

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Komplette Neubauten .....	12—15 Jahre,
Erweiterungsbauten .....	8 Jahre,
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung Elektrifizierung } .....	10 Jahre,
Agrarische Operationen .....	15 Jahre.

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal 2 Jahre.

Die Kreditzinsen betragen einheitlich 6%, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen und agrarischen Operationen, für die nur 4% berechnet wurden.

#### Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1981/82

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen		ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		S	%	S	%		
Silos .....	10	36 300 000	20,17	83 176 000	43,64		
MZ-Lagerhallen .....	24	61 950 000	34,42	131 877 000	46,98		
Molkereien .....	8	25 150 000	13,97	63 823 000	39,41		
Umstellungsbedingte Maß- nahmen .....	4	14 200 000	7,89	29 000 000	48,97		
Zu- und Nebenerwerb .....	1	800 000	0,44	1 868 000	42,83		
Diverse .....	14	41 600 000	23,11	109 603 000	37,96		
Summe ...	61	180 000 000	100,00	419 347 000	42,92		

#### Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1971/72 bis 1981/82

Sparte	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen .....	43,8	35,8	51,0	41,3	57,3	41,0	47,9	64,9	57,7	52,5	54,6
Mischfutterwerke .....	20,6	13,8	9,4	6,1	7,3	13,1	17,7	—	—	—	—
Umstellungsbedingte Maßnahmen .....	8,1	4,1	9,8	11,3	2,4	2,1	2,1	10,9	16,0	8,0	7,9
Elektrifizierung .....	6,9	—	2,6	2,8	4,7	2,1	3,4	4,1	8,7	3,9	—
Molkereien .....	18,9	42,7	22,6	27,1	21,6	15,1	27,9	20,1	11,6	15,4	14,0
Agrarische Operationen ..	1,7	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu- und Nebenerwerb ...	—	3,6	—	—	0,4	4,2	—	—	—	0,4	0,4
Diverse .....	—	—	4,1	11,4	6,3	22,4	1,0	—	6,0	19,8	23,1
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

#### b) Forstwirtschaft

Die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft hat 1981/82 drei forstwirtschaftliche Sitzungen abgehalten und 52 Vorhaben mit einem Kreditvolumen von zusammen 40 Millionen Schilling beschlossen. Den dringenden Bedürfnissen der forstwirtschaftlichen Betriebe entsprechend standen Projekte der Waldaufschließung (Forststraßenbau) im Vordergrund; es konnten hierfür 31 ERP-Kredite mit zusammen 25 862 000 S bereitgestellt werden. Analog der fortschreitenden Erschließung wurden neuerlich auch maschinelle Projekte, die der Holzernte dienen, in 11 Fällen mit 8 610 000 S gefördert. Weitere Maßnahmen im forstlichen ERP-Bereich stellten die Förderung von Aufforstungsmaßnahmen sowie Maßnahmen für die Schaffung und Adaptierung von Unterkünften für Forstpersonal dar.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsmaßnahmen; der Kreditwerber hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aufzubringen.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt, sie betrug maximal:

Aufforstung .....	15 Jahre,
Waldaufschließung (Forststraßenbau) .....	15 Jahre,
Holzbringung (Maschinen) .....	5 Jahre,
sozialpolitische Maßnahmen .....	10 Jahre.

Eine tilgungsfreie Anlaufzeit betrug bis zu 2 Jahre, bei Aufforstungsmaßnahmen bis zu 3 Jahre.

Die Kreditzinsen betragen für den Kreditwerber 6%, niedrigere Zinssätze galten für folgende Sparten:

Aufforstung .....	2%,
Waldaufschließung (Forststraßenbau) .....	4%,
sozialpolitische Maßnahmen .....	4%.

#### Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1981/82

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Aufforstung .....	8	4 398 000	11,00	6 359 000	69,16		
Waldaufschließung .....	31	25 862 000	64,66	38 648 000	66,92		
Holzbringung .....	11	8 610 000	21,52	12 458 000	69,11		
Sozialpolitische Maßnahmen ..	2	1 130 000	2,82	1 788 000	63,20		
Summe ...	52	40 000 000	100,00	59 253 000	67,51		

#### Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1971/72 bis 1981/82

Sparte	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82
Aufforstung .....	12,9	17,5	1,3	20,3	19,8	19,5	15,4	20,4	18,3	17,7	11,0
Waldaufschließung .....	62,1	39,4	59,7	59,0	56,9	44,5	66,4	66,6	61,5	61,3	64,7
Holzbringung .....	20,3	41,6	29,6	9,6	21,9	29,6	18,2	2,0	17,8	21,0	21,5
Sozialpolitische Maßnahmen .....	4,7	1,5	9,4	11,1	1,4	6,4	—	11,0	2,4	—	2,8
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

#### IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

##### 1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeit der ERP-Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug:

	Höchstlaufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neubauten .....	15 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen .....	8—12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezimmern, Zentralheizungen, Liftten oder Generalrenovierungen der Küche bestehen .....	5—10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen usw. ....	5 Jahre	1 Jahr
Schwimmbäder .....	15 Jahre	2 Jahre
Kurmittelhäuser .....	15 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 6% p. a.

18

**2. Zusammensetzung:**

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

**Mitglieder:**

KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;  
 KRÖLL, Hans-Jörg;  
 MAYR, Dkfm. Helmut;  
 REICHL, Ing. Hermann, Landesrat;  
 SCHIMKA, Dr. Paul, Syndikus, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;  
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

Dkfm. Dr. Helmut ZOLLES wurde anstelle des während des Berichtsjahres ausgeschiedenen Generaldirektor Dkfm. Dr. Alfred SOKOL zum Mitglied der Fachkommission bestellt.

**3. Tätigkeit:**

Die ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 4 Sitzungen (davon 3 Zirkularsitzungen) abgehalten. In diesen Sitzungen wurden insgesamt 33 ERP-Kredite mit zusammen 200 Millionen Schilling bewilligt.

Neben der qualitätsmäßigen Steigerung und Modernisierung von Beherbergungs- und Verpflegungsbetrieben um den internationalen Standard und die Konkurrenzfähigkeit der Fremdenverkehrswirtschaft zu erhalten, stand auch die Förderung von Projekten aus fremdenverkehrsmäßigen Entwicklungsgebieten im Vordergrund. Weiters bestand das Bestreben, in Ein-Saison-Gebieten Maßnahmen zu einer Saisonverlängerung mit Hilfe von ERP-Krediten zu unterstützen.

**ERP-Kredite des Fremdenverkehrs 1981/82**

(Beträge in 1 000 S)

Bundesland	Beherbergung		Verpflegung		Kurmittelhaus		Schwimmbad		Total		%
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Burgenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	6	32 500	1	3 000	—	—	—	—	7	35 500	17,75
Niederösterreich	3	22 400	1	1 200	1	20 000	—	—	5	43 600	21,80
Oberösterreich	—	—	1	5 000	—	—	—	—	1	5 000	2,50
Salzburg	2	8 500	—	—	—	—	—	—	2	8 500	4,25
Steiermark	3	15 800	1	3 900	—	—	—	—	4	19 700	9,85
Tirol	6	40 800	2	11 000	—	—	1	4 000	9	55 800	27,90
Vorarlberg	2	14 700	—	—	—	—	—	—	2	14 700	7,35
Wien	2	15 000	1	2 200	—	—	—	—	3	17 200	8,60
Summe	24	149 700	7	26 300	1	20 000	1	4 000	33	200 000	100,00

**Verteilung der ERP-Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1981/82**

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		
		S	%		
Beherbergung	24	149 700 000	74,85	368 459 000	40,63
Verpflegung	7	26 300 000	13,15	48 618 000	54,10
Schwimmbäder	1	4 000 000	2,00	10 500 000	38,10
Kurmittelhaus	1	20 000 000	10,00	70 700 000	28,29
Summe	33	200 000 000	100,00	498 277 000	40,14

**V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors****1. Zuständigkeit**

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Verkehr fallen.

Die zu einem Projekt aufzubringende Eigenkapitalsquote betrug mindestens ein Drittel des Gesamtvolumens; die Laufzeiten der Kredite wurden in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt.

	Maximale Laufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen . . . . .	25 Jahre	1½ Jahre
Größere Zu- und Umbauten . . . . .	15 Jahre	1½ Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen bestehender Verkehrseinrichtungen . . . . .	10 Jahre	1½ Jahre
Schlepplifte . . . . .	5 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 6% p. a.

## 2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Verkehr.

### Mitglieder:

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg;  
 FRIESE, Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;  
 SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor;  
 SCHÖFFEL, Dr. Günther, Generaldirektor, Kommerzialrat;  
 STIDL, Alois, Sekretär;  
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor

Kammeramtsdirektor-Stellvertreter Mag. Karl FINK wurde anstelle des während des Berichtsjahres ausgeschiedenen Generaldirektors Dkfm. Walter STOCKINGER zum Mitglied der Fachkommission bestellt. Ebenso wurde Generaldirektor Dkfm. Dr. Alfred SOKOL von Direktor Dkfm. Dr. Helmut ZOLLES als Kommissionsmitglied abgelöst.

## 3. Tätigkeit:

Im Rahmen des Sektors Verkehr fanden im Wirtschaftsjahr 1981/82 2 Sitzungen der Fachkommission statt, wobei 8 Seilbahnprojekte mit ERP-Krediten von zusammen 90 000 000 S und Gesamtinvestitionen im Ausmaß von zusammen 223 994 000 S gefördert werden konnten.

Im Sektor Verkehr wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durch die Förderung von Projekten die der Modernisierung und Kapazitätserhöhung von Seilbahnen sowie der Errichtung von Aufstiegshilfen in fremdenverkehrsmäßig interessanten Entwicklungsgebieten dienen, die österreichische Fremdenverkehrswirtschaft unterstützt.

### Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1981/82

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen S	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen %
		S	%		
Seilbahnen . . . . .	8	90 000 000	100,00	223 994 000	40,18

## VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 50 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte als Beitrag des ERP-Fonds bereitgestellt.

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 18,34 Millionen Schilling bereit, womit Indien nunmehr über insgesamt 1 198,15 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln verfügt; hiervon haften zur Zeit noch 462 Millionen Schilling aus.

Im Rahmen der Förderung der Entwicklungsländer sah der ERP-Fonds im Berichtsjahr für die Beistellung von Ausrüstungen einen Betrag in Höhe von 50 Millionen Schilling vor.

20

Mit Beschluß des Ministerrates im Juni 1964 wurde ein Verfahren genehmigt, durch das Kredite gewährt werden, welche die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern zum Ziel haben (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches). Diese Kreditaktion wird zu je 50% vom ERP-Fonds und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft finanziert. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das längere Zeit nur mäßig in Anspruch genommen worden ist, insgesamt 92 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf die inzwischen gesteigerte Nachfrage nach diesen Krediten wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 10 Millionen Schilling zugeteilt.

Für die Österreichische Investitionskredit AG wurden bis zum 30. Juni 1982 Darlehen in der Gesamthöhe von 573 Millionen Schilling und für die Österreichische Kommunalkredit AG in der Gesamthöhe von 613 Millionen Schilling bereitgestellt. Im Berichtsjahr erhielten die Österreichische Investitionskredit AG 20 Millionen Schilling, die Österreichische Kommunalkredit AG 35 Millionen Schilling als weitere Darlehen.

Der Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. wurden im Wirtschaftsjahr 1981/82 5 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden die auf das Kalenderjahr 1981 entfallenden Zinsen nicht abberufen, so daß das Treugut zum 30. Juni 1982 207,42 Millionen Schilling beträgt.

### C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1982

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 26 und 27 Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 35) einen Überblick.

#### Aktiva

Zu Position I:

Für die in dieser Position ausgewiesenen Guthaben bestehen nachstehende Bindungen:

1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1981/82 .....	S 1 058 700 541,39
2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen .....	S 38 650 675,81
3. Die für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“ gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank .....	S 993 373 307,62

Zu Position II:

Durch Überweisung der letzten Rückzahlungsrate im Wirtschaftsjahr 1977/78 ist die Forderung des ERP-Fonds an den Bund getilgt.

Zu Position III:

Bei den Forderungen aus gewährten ERP-Krediten ist eine Erhöhung der Aushaftung, die auf eine Aufstockung des Jahresprogramms zurückzuführen ist, per Saldo um 119,8 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Die Erhöhung per Saldo verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

Sektor Industrie .....	+ 94,2 Millionen Schilling
Sektor Landwirtschaft .....	0 Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft .....	+ 1,3 Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr .....	+ 36,3 Millionen Schilling
Sektor Verkehr .....	- 12,0 Millionen Schilling
	<u>+ 119,8 Millionen Schilling</u>

## Zu Position IV:

Die Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen haben eine Erhöhung der Aushaftung um rund 78,6 Millionen Schilling per Saldo zu verzeichnen.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau .....	- 12,7 Millionen Schilling
Exportförderungen .....	- 25,8 Millionen Schilling
Indien-Kredit .....	+ 58,8 Millionen Schilling
Türkei-Kredit .....	- 1,7 Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen .....	+ 16,2 Millionen Schilling
Investitionsbanken .....	+ 16,9 Millionen Schilling
Entwicklungsländer .....	+ 26,9 Millionen Schilling
	<hr/>
	+ 78,6 Millionen Schilling

Die Verminderung bei den Darlehen für Exportförderungen resultiert aus Tilgungen der Kontrollbank AG.

Die Republik Indien hat 2 fällige Raten in Höhe von 20,4 Millionen Schilling bezahlt. Für die neue Kreditvergabe an die Republik Indien wurden Auszahlungen in Höhe von 79,2 Millionen Schilling geleistet, sodaß sich die derzeitige Aushaftung um 58,8 Millionen Schilling erhöht hat.

Die Republik Türkei hat 1 fällige Rate und die kapitalisierten Zinsen in Höhe von 1,7 Millionen Schilling gezahlt, sodaß sich eine Verringerung der Aushaftung um 1,7 Millionen Schilling ergeben hat.

Die unter Position IV/8. ausgewiesenen Darlehen für Entwicklungsländer betreffen Auszahlungen auf Darlehensvereinbarungen mit der Republik Bolivien, der Republik Tansania und der Republik Kuba.

## Zu Position V:

Durch eingegangene Tilgungsraten in Höhe von 7,1 Millionen Schilling hat sich die Forderung um den entsprechenden Betrag vermindert.

## Zu Position VI:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten haben im Berichtszeitraum per Saldo eine Erhöhung von rund 23,1 Millionen Schilling erfahren. Diese Erhöhung ist auf neue notleidende Kredite im Sektor Fremdenverkehr und im Sektor Verkehr zurückzuführen.

## Notleidende Kredite zum 30. Juni 1982 im Eigenblock

	S
Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte) .....	198 018,27
Forstwirtschaft .....	45 302,69
	<hr/>
	243 320,96
Fremdenverkehrssektor .....	67 235 695,65
Verkehrssektor .....	7 737 996,21
Industrie und Gewerbe .....	11 572 169,09
	<hr/>
	86 789 181,91

## Zu Position VII:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen.

## Zu Position VIII:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1982.

22

**Passiva****Zu Position I:**

Unter dieser Position wird das Fondsvermögen ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1982/83 zur Verfügung stehen.

Das Vermögen des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 7 914 Millionen Schilling auf 8 354 Millionen Schilling um rund 440 Millionen Schilling = 5,56% angestiegen. Die Erhöhung von 440 Millionen Schilling ergibt sich aus dem Jahreserfolg von 434 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgung in Höhe von 6 Millionen Schilling.

**Zu Position II:**

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungs-Empfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

**Zu Position III:**

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus dem Ankauf des Computers der Firma NIXDORF.

**Zu Position IV:**

Diese Position umfaßt die Rückstellung für nicht genau errechenbare Vergütungen an Treuhänder des Fonds.

Außer den in Position II/IV und VIII erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzschluß 30. Juni 1982 keine anderen Verbindlichkeiten.

**Zu Position V:**

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage umfaßt diese Mehrerlöse.

**Zu Position VI:**

Im Wirtschaftsjahr 1981/82 wurde die Rücklage für Abfertigungen durch Auszahlung einer Abfertigung zunächst verringert, jedoch durch Neubildung per Saldo um 80 443 S erhöht.

**Zu Position VII:**

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in dem für erforderlich gehaltenen Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen III und IV der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Erhöhung um rund 4,9 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus Auflösungen wegen Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen infolge Erhöhung der Forderungen aus Krediten und Darlehen.

**Zu Position VIII:**

Unter dieser Position scheint die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1982 festgestellte passive Rechnungsabgrenzung der Vergütungen an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1981/82 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Geschäfts- und Verwaltungsaufwand) wird der Personal- und Sachaufwand des Fonds ausgewiesen; hierbei handelt es sich um die Refundierung an den Bund für von diesem bezahlte Bezüge im Fonds verwendeter Bundesbediensteter sowie die Bezüge der Fondsangestellten und den vom Bund bestrittenen Sachaufwand.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung beim Personalaufwand um 900 772 S erfolgt, welche im wesentlichen auf die notwendigen Bezugsregelungen zurückzuführen ist. Beim Sachaufwand ist eine Erhöhung von 83 370 S zu verzeichnen.

In Aufwandspost II werden die vertraglich festgelegten Vergütungen ausgewiesen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben. Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Vergütungen eine Verminderung um 285 156 S zu verzeichnen.

Unter Aufwandspost III werden die im Wirtschaftsjahr 1981/82 durch Verträge zugesagten Zuwendungen ausgewiesen.

Die Aufwandspost V zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen.

Die Aufwandspost VI enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost VII steht im Zusammenhang mit der Post II der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlöse“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die unter Ertragspost I ausgewiesenen Zinsenerträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 44,2 Millionen Schilling angestiegen.

Die Ertragspost II enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Die „Außerordentlichen Erträge“ der Ertragspost III ergeben sich aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

In der Ertragspost IV sind „Sonstige Eingänge“ des Wirtschaftsjahres 1981/82 ausgewiesen, die im wesentlichen auf die Vergütung für die Rückgabe der alten Computeranlage in Höhe von 400 000 S zurückzuführen sind.

Das zwanzigste Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 434 Millionen Schilling ab.





## **Bilanz- und Tabellenteil**

**Bilanz des ERP-  
zum 30. Juni**

**AKTIVA**

I. 1. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank und Banken . . . . .	3 177 111 909,71	
2. Effektenbestand . . . . .	<u>351 301 042,50</u>	3 528 412 952,21
II. Forderungen an den Bund aus Minderüberweisung von Counterpart-Konten PSK-Konto Nr. 220 (Sammelkon- to A) . . . . .		—
III. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten		
1. Industrie und Gewerbe . . . . .	94 256 290,40	
2. Landwirtschaft . . . . .	1 140 638 518,58	
3. Forstwirtschaft . . . . .	283 022 339,35	
4. Fremdenverkehr . . . . .	1 473 230 318,98	
5. Verkehr . . . . .	<u>829 632 918,34</u>	3 820 780 385,65
IV. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen oder Treu- gut an diverse Einrichtungen		
1. Wohnbau . . . . .	258 284 364,61	
2. Flüchtlingshilfe . . . . .	—	
3. Exportförderung . . . . .	395 069 300,—	
4. Indien-Kredit . . . . .	462 017 518,30	
5. Türkei-Kredit . . . . .	12 691 500,—	
6. Bürgschaftseinrichtungen . . . . .	207 419 557,50	
7. Investitionsbanken . . . . .	989 797 296,66	
8. Entwicklungsländer . . . . .	<u>39 261 499,07</u>	2 364 541 036,14
V. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Koh- len- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmit- telhilfe		
1. An den Bund aus Schuldübernahme		
a) (gem. BG Nr. 237/65) . . . . .	4 352 000,—	
b) (gem. BG Nr. 644/73) . . . . .	120 432 735,—	
c) (gem. BG Nr. 317/79) . . . . .	14 515 975,31	
2. An Bergbaubetriebe . . . . .	<u>101 437 096,—</u>	240 737 806,31
VI. Forderungen aus notleidenden Krediten . . . . .		86 789 181,91
VII. Betriebs- und Geschäftsausstattung . . . . .		2 297 569,—
VIII. Rechnungsabgrenzung . . . . .		<u>108 458 410,34</u>
		<u>10 152 017 341,56</u>

**Fonds im Eigenblock****1982 in Schilling**

## PASSIVA

I. Fondsvermögen		
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzung .....	5 857 882 910,18	
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen .....	1 058 700 541,39	
3. Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1982/83 .....	<u>1 437 688 427,39</u>	8 354 271 878,96
II. Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungen .....		38 650 675,81
III. Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen .....		235 289,40
IV. Rückstellungen .....		155 877,—
V. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblocks gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank .....		993 373 307,62
VI. Abfertigungs-Rücklage .....		351 268,—
VII. Wertberichtigungen zu Forderungen .....		764 389 420,36
VIII. Rechnungsabgrenzung .....		589 624,41

---



---

10 152 017 341,56

**Erfolgsrechnung des ERP-Fonds**  
für die Zeit vom 1. Juli 1981 bis 30. Juni 1982  
in Schilling

**AUFWAND**

I. Geschäfts- und Verwaltungskosten		
1. Personalaufwand .....	10 126 876,42	
2. Sachaufwand .....	1 355 694,55	11 482 570,97
II. Vergütungen gem. § 13 ERP-Fonds-Gesetz .....		14 824 241,39
III. Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2, Ziffer 3 b ERP-Fonds-Gesetz .....		29 388 926,49
IV. Sonstiger Aufwand .....	—	
V. Anlagenabschreibung .....		824 491,90
VI. Wertberichtigungen zu Forderungen .....		33 525 773,63
VII. Dotierung der Haftungsrücklage aus Mehrerlösen .....		80 993 384,45
VIII. Jahreserfolg .....		434 012 018,47
		<u>605 051 407,30</u>

**ERTRAG**

I. Zinsenerträge .....	500 976 360,03
II. Mehrerlöse aus Nationalbankmitteln gem. § 3 Abs. 4 und 5 ERP-Fonds-Gesetz .....	80 993 384,45
III. Außerordentliche Erträge .....	22 624 007,50
IV. Sonstige Erträge .....	457 655,32
	<u>605 051 407,30</u>

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1981/82 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-	Prozentsatz	Höhe der	ERP-Kredit in	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		zusagen	aller gewährten ERP-Kredite	Gesamtinvestitionen	% der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%	
Energie .....	10 *)	126 500 000	7,17	761 221 000	16,62	17,69
Industrie, Gewerbe und Handel						
a) Großkredite .....	96 **)	1 118 200 000	63,40	5 917 634 000	18,90	6,39
b) Mittelkredite .....	18	9 000 000	0,51	25 960 000	34,67	5,06
Landwirtschaft .....	61	180 000 000	10,21	419 347 000	42,92	9,69
Forstwirtschaft .....	52	40 000 000	2,27	59 253 000	67,51	12,66
Fremdenverkehr .....	33	200 000 000	11,34	498 277 000	40,14	12,86
Verkehr .....	8	90 000 000	5,10	223 994 000	40,18	14,63
<b>Summe ...</b>	<b>278</b>	<b>1 763 700 000</b>	<b>100,00</b>	<b>7 905 686 000</b>	<b>22,31</b>	<b>8,81</b>
davon:						
Nationalbankblock .....	108	1 093 700 000	62,01	5 947 808 000	18,39	7,65
Eigenblock .....	170	670 000 000	37,99	1 957 878 000	34,22	10,76
*) Ein Antrag unter zweifacher Gestion						
**) davon für Sonderprogramme	44	339 400 000				

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1981/82 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt — Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Staffelung nach Kredithöhe in 1 000 S

Sektor	100—250			251—500			501—1 000			1 001—5 000			5 001—10 000			über 10 000			insgesamt		
	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%
Energie . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1 000	3,64	5	15 000	4,60	—	—	—	4	110 500	10,97	10	126 500	7,17
Industrie, Gewerbe und Handel . . . . .	—	—	—	18	9 000	61,06	7	7 000	25,47	45	133 700	40,99	18	149 000	38,57	26	828 500	82,27	114	1 127 200	63,91
Landwirtschaft . . . . .	—	—	—	3	1 300	8,82	12	9 950	36,21	36	93 550	28,68	10	75 200	19,47	—	—	—	61	180 000	10,21
Forstwirtschaft . . . . .	12	2 040	100,00	13	4 440	30,12	12	9 530	34,68	15	23 990	7,36	—	—	—	—	—	—	52	40 000	2,27
Fremdenverkehr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	59 900	18,37	15	120 100	31,09	1	20 000	1,99	33	200 000	11,34
Verkehr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	42 000	10,87	3	48 000	4,77	8	90 000	5,10
<b>Summe . . . . .</b>	<b>12</b>	<b>2 040</b>	<b>100,00</b>	<b>34</b>	<b>14 740</b>	<b>100,00</b>	<b>32</b>	<b>27 480</b>	<b>100,00</b>	<b>118</b>	<b>326 140</b>	<b>100,00</b>	<b>48</b>	<b>386 300</b>	<b>100,00</b>	<b>34</b>	<b>1 007 000</b>	<b>100,00</b>	<b>278</b>	<b>1 763 700</b>	<b>100,00</b>
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i>	<i>12</i>	<i>2 040</i>	<i>0,12</i>	<i>34</i>	<i>14 740</i>	<i>0,84</i>	<i>32</i>	<i>27 480</i>	<i>1,56</i>	<i>118</i>	<i>326 140</i>	<i>18,49</i>	<i>48</i>	<i>386 300</i>	<i>21,90</i>	<i>34</i>	<i>1 007 000</i>	<i>57,09</i>	<i>278</i>	<i>1 763 700</i>	<i>100,00</i>

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1981/82 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Aufgliederung nach Laufzeit in 1 000 S

Sektor	Anzahl der Kredite	1—5 Jahre		6—10 Jahre		11—15 Jahre		16—20 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Energie .....	10	—	—	—	—	7	42 500	3	84 000	126 500
Industrie, Gewerbe und Handel										
a) Großkredite .....	96	23	251 200	73	867 000	—	—	—	—	1 118 200
b) Mittelkredite .....	18	14	7 000	4	2 000	—	—	—	—	9 000
Landwirtschaft .....	61	—	—	59	177 200	2	2 800	—	—	180 000
Forstwirtschaft .....	52	11	8 610	2	1 130	39	30 260	—	—	40 000
Fremdenverkehr .....	33	—	—	—	—	33	200 000	—	—	200 000
Verkehr .....	8	—	—	2	15 000	5	54 000	1	21 000	90 000
<b>Summe ...</b>	<b>278</b>	<b>48</b>	<b>266 810</b>	<b>140</b>	<b>1 062 330</b>	<b>86</b>	<b>329 560</b>	<b>4</b>	<b>105 000</b>	<b>1 763 700</b>
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite .....</i>	—	—	15,13	—	60,23	—	18,69	—	5,95	100,00



TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1981/82 nach Bundesländern  
(EKK-Beschlüsse)

Bundesland	Energie			Industrie, Gewerbe und Handel					
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	1	2 500 000	5 279 000	—	—	—
Kärnten	2	70 000 000	551 412 000	3	39 000 000	434 191 000	—	—	—
Niederösterreich	1	2 000 000	4 261 000	17	175 000 000	1 042 689 000	4	2 000 000	3 515 000
Oberösterreich	2	30 000 000	108 800 000	8	191 500 000	1 280 496 000	4	2 000 000	7 614 000
Salzburg	1	4 000 000	12 959 000	1	6 000 000	18 279 000	—	—	—
Steiermark	3	19 000 000	77 587 000	9	327 800 000	1 624 942 000	1	500 000	1 061 000
Tirol	—	—	—	5	16 000 000	66 164 000	3	1 500 000	7 730 000
Vorarlberg	1	1 500 000	6 202 000	1	3 000 000	82 405 000	2	1 000 000	1 878 000
Wien	—	—	—	7	18 000 000	86 652 000	4	2 000 000	4 162 000
<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>126 500 000</b>	<b>761 221 000</b>	<b>52</b>	<b>778 800 000</b>	<b>4 641 097 000</b>	<b>18</b>	<b>9 000 000</b>	<b>25 960 000</b>

\*) dazu Kredite in den Sonderprogrammen:

Burgenland	2	4 500 000	11 734 000			
Kärnten	4	41 000 000	133 072 000			
Niederösterreich	14	93 900 000	343 863 000			
Oberösterreich	9	62 000 000	185 365 000			
Steiermark	14	123 000 000	565 709 000			
Tirol	1	15 000 000	36 794 000	44	339 400 000	1 276 537 000
				96	1 118 200 000	5 917 634 000

TABELLE A 3

(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1981/82 nach Bundesländern  
(Beschlüsse der Fachkommissionen)

Bundesland	Verkehr			Fremdenverkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland .....	—	—	—	—	—	—	3	2 540 000	5 656 000
Kärnten .....	—	—	—	7	35 500 000	76 386 000	12	9 730 000	16 596 000
Niederösterreich .....	—	—	—	5	43 600 000	107 659 000	40	96 570 000	211 415 000
Oberösterreich .....	—	—	—	1	5 000 000	7 200 000	22	49 280 000	98 971 000
Salzburg .....	2	20 000 000	38 395 000	2	8 500 000	14 866 000	4	7 800 000	15 842 000
Steiermark .....	1	21 000 000	40 290 000	4	19 700 000	34 554 000	25	29 080 000	68 735 000
Tirol .....	2	25 000 000	75 809 000	9	55 800 000	158 575 000	4	9 900 000	21 925 000
Vorarlberg .....	3	24 000 000	69 500 000	2	14 700 000	25 937 000	1	2 000 000	5 000 000
Wien .....	—	—	—	3	17 200 000	73 100 000	2	13 100 000	34 460 000
<b>Summe . . .</b>	<b>8</b>	<b>90 000 000</b>	<b>223 994 000</b>	<b>33</b>	<b>200 000 000</b>	<b>498 277 000</b>	<b>113</b>	<b>220 000 000</b>	<b>478 600 000</b>

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock),  
Stand 30. Juni 1981

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie .....	88	3 051 316 000	11,94	44 994 001 675	6,8
Industrie, Gewerbe und Handel					
a) Großkredite .....	1 835	13 623 190 000	53,31	65 318 196 546	20,9
b) Mittelkredite .....	1 489	627 092 707	2,46	1 312 842 954	47,8
Landwirtschaft .....	1 232	3 260 074 400	12,76	6 162 585 731	52,9
Forstwirtschaft .....	1 251	624 605 600	2,44	915 924 871	68,2
Fremdenverkehr .....	1 096	2 968 000 000	11,62	7 451 469 436	39,8
Verkehr .....	263	1 398 800 000	5,47	3 628 233 292	38,5
<b>Summe</b> ...	<b>7 254</b>	<b>25 553 078 707</b>	<b>100,00</b>	<b>129 783 254 505</b>	<b>19,7</b>
davon aus: Nationalbankblock .....	3 392	17 031 598 707	66,65	110 542 865 175	15,4
Eigenblock .....	3 862	8 521 480 000	33,35	19 240 389 330	44,3

## TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1982 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1981/82:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank .....		7 711 219 957,63
d a v o n		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite .....	6 705 573 902,—	
Schwebende Verrechnung .....	148 399 893,—	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite .....	847 726 820,—	
Restmittel für die Erfüllung bereits beschlossener Jahresprogramme (Sonderprogramm) .....	68 252 746,—	
Fehlbetrag auf Jahresprogramm 1981/82 .....	— 58 733 403,37	
	<u>7 711 219 957,63</u>	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 102 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 102 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 81 Millionen Schilling vermindert.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rund 107 Millionen Schilling auf, die auf Kreditbewilligungen am Ende des Wirtschaftsjahres und Verzögerungen bei der Inanspruchnahme der Kredite zurückzuführen ist.

Im Sonderprogramm für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete stehen zum Berichtstichtag noch 68 252 746 S zur Verfügung.